

Dieser Film ging unter die Haut

Kein Platz blieb frei im Capitol-Kino Witzenhausen – Jugendliche beeindruckten mit eigenem Spielfilm

■ Werra Meißner. „Bitte lass mich nie alleine“, sagt Lotta zu ihrem großen Bruder. Doch der zieht kurze Zeit später aus, lässt die jugendliche Schwester zurück. In einem Zuhause ohne Vater, in einem Zuhause mit alkoholkranker Mutter, die sich im Rausch Schnittverletzungen zufügt. Keine Liebe, keine Zuneigung. Lotta leidet. Genau wie Lisa, die nach dem Tod der Mutter plötzlich ganz allein ist. In einer Pflegefamilie kommt der Teenager nicht zu recht. Im betreuten Wohnen findet sie ein neues Zuhause. Ein Zuhause, in dem sie sich wohl fühlt und neue Freundschaften schließt. Eine davon mit Lotta, die ebenfalls neuen Halt im betreuten Wohnen findet. Das Lachen in den jugendlichen Gesichtern der zwei Mädchen kehrt allmählich zurück.

Wie die Stars über den roten Teppich

Dies sind nur zwei Schicksale, Lebenswege, die der Film „Leben“ auf beeindruckende und berührende Art und Weise erzählt. Der 20-minütige Kurzfilm feierte kürzlich im Witzenhäuser Capitol-Kino Premiere. Und was für eine:



Die Akteure auf den Bühnen des Capitol.

Foto: Privat

Denn die jugendlichen Hauptdarsteller, die überwiegend im Burgenhof (Jugendhilfe) und Werner-Seeger-Haus (Werraland Werkstätten e.V.) ihr Zuhause haben, wurden wie echte Filmstars mit großen Stretchlimousinen vorgefahren und betreten über einen roten Teppich unter großem Applaus der rund 200 Premieren-Gäste das Kino.

Während des Films herrschte betretene Stille im bis auf den letzten Platz gefüllten Kinosaal. Der Film ging vielen Zuschauern unter die Haut. „Das Besondere an diesem Filmprojekt ist, dass behinderte und nichtbehinderte Jugendliche gemeinsam diesen Film drehten. Sie planten ihn

gemeinsam, erzählten sich gegenseitig ihre teils sehr ergreifenden Geschichten, wobei auch manch Träne geflossen ist, und verarbeiteten ihre Erlebnisse mit den beiden Filmemachern der Medienwerkstatt der Uni Kassel, Steffi Thon und Christoph Ternes, zu einem Drehbuch“, sagte Projekt- und Burgenhofleiterin Jutta Böhler-Schmidt, die auf der Kinobühne das Inklusionsprojekt und die jungen Protagonisten vorstellte. Weitere Unterstützer waren die Aktion Mensch, die AVI-Film+Multimedia und die Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien.

Mit lang anhaltendem Applaus würdigten die Kinogä-

ste die Leistung der Jugendlichen,

die sich auch von der Filmmusik, komponiert von Werraland Werkstätten-Mitarbeiter Frank Klubescheidt (ehemals The Bates) tief beeindruckt zeigten. Den englischsprachigen Liedtext schrieb die junge Stella, die über ihren Text sagte: „Ich wollte die Gefühle beschreiben, wie hart das Leben sein kann.“

Das ist ihr und allen Mitwirkenden auf außergewöhnliche Weise gelungen.

Der Film wird in Kürze auf den Internetseiten www.burgenhof.de und www.werraland-wfb.de zu sehen sein.